

Presseinformation

ORTE Exkursion

(g)runderneuert III. Zur Wiederbelebung von Brachflächen im oberen Mostviertel

Die dritte Ausgabe der ORTE-Exkursionsreihe in Sachen Nachnutzung für alte Gewerbegebiete führt 2026 ins nördliche Mostviertel. Von den Industriearealen von Glanzstofffabrik und Voith Group in St. Pölten über die Tischlerei in Melk bis zur Molkerei in Mank – Brachen im Umbruch, auf deren Entwicklungspotenzial selbst das NEW EUROPEAN BAUHAUS schon aufmerksam geworden ist.



Molkerei Mank © Heidrun Schlögl

In ganz Österreich werden viele Gebäude und bebaute Flächen („Brachflächen“) nicht oder nur teilweise genutzt. Ihre Wiederbelebung kann den Flächenverbrauch minimieren – kein einfacher Weg, da gesellschaftliche Bedürfnisse und technische Möglichkeiten ständigem Wandel unterliegen. Aber es tut sich einiges sowohl auf politischer und Verwaltungs-Ebene als auch in der Praxis:

Die Erhebung von Brachflächen für Gewerbe & Industrie in Niederösterreich, der Brachflächen-Dialog auf Bundesebene, Förder- Beratungs- und Bildungsangebote, der Brachflächen-Gipfel, Vernetzung in Theorie und Praxis... 2024 begab sich die erste ORTE-Exkursion in den Südosten Niederösterreichs, wo alte Industriegebiete mit besonderem Gespür für Bestand, Kontext und soziale Funktion einer vorbildlichen Transformation unterzogen werden. 2025 stand im Waldviertel das baukulturelle Erbe der Textilindustrie im Fokus, dessen Erhalt und Weiterentwicklung kreative Synergien ermöglichen kann.

2026 richtet die Erkundungstour den Blick in das obere Mostviertel und startet in der Landeshauptstadt. Die Exkursion verbindet Theorie und Praxis. Vorträge im Bus erhellen die Hintergründe, besucht werden Areale und Bauten, wo bereits Aufbruchsstimmung von Zwischen- und Nachnutzung herrscht. Aber auch drohender Verfall und ein letzter Blick auf Architekturjuwelen im Dornröschenschlaf stehen auf dem Programm...



Glanzstofffabrik St. Pölten ©Heidrun Schlögl



Voith Group St. Pölten © Heidrun Schlögl

Die ehemalige Glanzstofffabrik in St. Pölten ist ein eindrucksvolles Zeugnis industrieller Architektur des 20. Jahrhunderts. Mit Produktionshallen, Kessel- und Turbinenhaus, Ziegelschornstein und Wasserturm hat das vielfältige Ensemble über Jahrzehnte das Stadtbild geprägt. Nach der Stilllegung 2008 erfolgten Denkmalschutz und Öffnung für neue Nutzungen. So entwickelt sich Schritt für Schritt ein neuer Stadtteil, historische Bausubstanz wird als Identitätsträger erhalten, gleichzeitig Raum für Wohnen, Arbeiten und Freizeit geschaffen. Es führt Marion Praskac Glanzstoff Events.

Die Voith Group ebenfalls in St. Pölten ist seit 1904 eng mit der Stadt verbunden. Das Ensemble markanter Industriearchitektur zeigt ein vielschichtiges Architekturpanorama der industriellen Entwicklung des 20. Jahrhunderts. In Teilen des Areals wird noch immer produziert, parallel dazu entsteht ein neuer Nutzungsmix mit Fokus auf Revitalisierung und Umnutzung: Transformation klassischer Industriearchitektur in eine nachhaltige, zukunftsorientierte Wirtschaftslandschaft. Es führt Martin Rohrer, Voith Hydro.

Im Herzen von **Melk**, zwischen Stift und Stadt, liegt die **ehemalige Tischlerei Fürst**, ein stillgelegtes Betriebsgelände, das sich gerade im Rahmen des **New European Bauhaus-**Programms zu einem europäischen Vorzeige-Stadtquartier zur Belebung des ländlichen Raums entwickelt. Über Jahrzehnte prägten Wohn-, Produktions- und Schauräume sowie Gärten das Areal. Einfache Architektur, klare Grundrisse und flexible Hallen sind heute ideal für die Nachnutzung.

Geplant sind die Sanierung des Altbestands und die Erweiterung durch Neubauten als Heimat eines bunten Nutzungsmix aus Arbeiten, Wohnen, Kultur, Gewerbe und Gastronomie, dazu öffentliche Plätze und Gärten. Unter dem Motto „ZusammenWachsen“ wird aus der Tischlerei ein lebendiger Treffpunkt, der Geschichte und Zukunft auf besondere Weise verbindet. Es führt Lukas Fürst, NEB-Projektinitiator, Fürst Möbel.

Die ehemalige Molkerei in Mank prägte mit ihren massiven Backsteinbauten, klaren Linien und funktionalen Hallen Jahrzehnte lang das Ortsbild. Heute ist das Areal ein Lost Place, leer und devastiert, und bald wird auch das Vergangene sein, ein kompaktes Stadtquartier soll hier entstehen, in dem Wohnen, Handel und Grünflächen miteinander verschmelzen. Es führt Bürgermeister Martin Leonhardsberger.



Tischlerei Melk ©Heidrun Schlögl



Tischlerei Melk ©Heidrun Schlögl



Molkerei Mank ©Heidrun Schlögl

Route:

9:15 Uhr Abfahrt vom Busbahnhof St. Pölten

9:20-9:45 Uhr Ehemalige **Glanzstofffabrik**, Herzogenburger Straße 69, **St. Pölten**

10-12 Uhr **Voith Group - Division Hydro**, Linzer Straße 55, **St. Pölten**

12-13:30 Uhr Mittagessen am Voith Gelände im Betriebsrestaurant Dussmann

14-15 Uhr Ehemalige **Tischlerei Fürst**, Abt Karl-Straße 27a, **Melk**

15:20-17 Uhr Ehemalige **Molkerei**, Bahnhofstraße 18, **Mank**

17:30 Uhr retour am Bahnhof St. Pölten

Exkursionsleitung: Heidrun Schlögl, ORTE

Termin: Freitag 8. Mai 2026, 9-17:30 Uhr

Weitere Infos unter <https://orte-noe.at/programm/g-runderneuert-iii>

Teilnahmegebühr EUR 110,- für Busfahrt, Vorträge, Führungen, Mittagessen.

Anmeldungen unter office@orte-noe.at Achtung: Beschränkte Teilnehmer:innenzahl!

Eine Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft sowie ecoplus, Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.

Bilder <https://orte-noe.at/medien/presseinformation-g-runderneuert-iii>

Die Bilder können im Zusammenhang mit der Veranstaltung unter Nennung der Copyrights verwendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass bei den Veranstaltungen Fotos gemacht und zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Dokumentation verwendet werden.

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

Heidrun Schlögl

3500 Krems, Steiner Landstraße 3

+43 2732/ 78374, +43 660/ 653 99 77

office@orte-noe.at